**Protokoll der Studierendenvollversammlung am 12. Juni 2021**

**Beginn: 17.05 Uhr**

1. **Begrüßung und Gebet, Vorstellungsrunde**
   1. **Feststellung der Beschlussfähigkeit – Beschlussfähigkeit wird festgestellt**
   2. **Feststellung der Tagesordnung**
2. **Genehmigung des letzten Protokolls:** 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen
   1. **Wahl Protokollantin: Simona protokolliert**: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Zwischengeschoben: Frau Mattes berichtet von der Petition Juliane Borths.

Bitte seitens Frau Mattes, dass Rat der Vikare und Studierendenrat eigene Stellungnahme einreichen (bei ihr oder Herrn Ludwig).

Bewusstsein sei da: Kongress in Hildesheim, Fakultätentag und Kirchen stehen Reform des Examens positiv gegenüber: Flexibilisierung der Prüfungsleistungen, Entschlackung der Prüfungsmenge, Überarbeitung der Zwischenprüfung.

Der Reformprozess läuft. Konferenz der Ausbildungsreferenten der EKD spricht untereinander über das Examen. EKHN hatte bereits Fakultätsexamen ermöglicht.

Studierende sollten ihre Gremien nutzen (SEth).

1. **Berichte des Vorstandes**
   1. **Bericht des Vorsitzenden**

Coronabedingt kam wenig rein.

Kommunikation mit dem Gustav-Adolf-Werk, doch es wird noch auf ein präsentisches Treffen gewartet.

* 1. **Medien**

Gern immer bei Flo melden!

Trotz Corona viele neue Ersties.

Zugriff auf EKHN-Bilderdatenbank besteht, doch Passwort funktioniert noch nicht.

* 1. **Kassen**

Kontostand: 1399,19€. Versorgungspakete konnten versandt werden, da keine Fahrtkosten anstanden.

1. **Berichte der Konvente**

**Frankfurt**: Wenig Resonanz auf Online-Konvente; schwierig, Leute zu erreichen. Themenabend zu Kirchenmusik geplant.

**Mainz**: Online-Treffen, Resonanz sinkt. Überlegung von Themenabenden. Gute Kooperation mit der Fachschaft.

**Heidelberg**: Wenige Aktivitäten während Corona, ein Treffen.

**Marburg**: Werbemöglichkeit bei Erstie-Veranstaltung.

**5. Berichte der Ämter**

**5.1. Ausbildungskonferenz (Natalie):** Digitales Treffen im Januar. Rat der Vikare berichtete: EKHN testet anderes Verfahren, wie es nach Vikariat zur ersten Stelle geht. Liste mit allen verfügbaren Stellen besteht und Priorisierung möglich.

Im Herborner Seminar wurden Kurse aufgrund von Corona getauscht.

**5.2. Kirchliche Studienbegleitung (Johann)**: Beiratssitzung: Erstes Thema Studierendenliste, die von KSB übernommen wurde. Balthasar Marco hat detaillierte Auswertung: Studentenzahlen rückläufig seit ca. 2015 (zu wenige).

KSB von Beginn an Ansprechpartner für alle auf der Liste. Neues Format: „Willkommen in der EKHN“ – Austauschwochenende als Angebot. Masterstudenten sind auch willkommen!

Nachfrage, ob und wie man von der Liste „fallen“ kann, weil seitens der KSB Annahme besteht, dass man nicht mehr studiert (Kommilitonin hatte keine Einladung zum Studienwochenende erhalten).

Nicht vorgesehen, dass es KSB für Lehrämtler gibt.

In Bezug auf die Petition: EKHN will, dass wir im Examen so gut es geht unterstützt werden.

Es gab einen Online-Tag; Israelreise soll nachgeholt werden.

**5.3. Synode (Dominik):** Online-Synode schon zur Routine geworden.

Frage, ob noch kein Rederecht bei Synode - Studierende haben Besuchsrecht. Online-Synode schränkt inoffiziellen Austausch und Gespräche natürlich sehr ein. Lara will herausfinden, ob und wie wir vielleicht doch ein Rederecht erwirken können. Da Jugenddeligierte Stimmrecht haben, kann man sich auch indirekt an diese wenden. Doch Studierende sind oft gar nicht im EKHN-Gebiet und Master-Studierende sind nicht jugendlich. Studentenschaft wird diverser, weshalb Argument „Jugend“ nicht passt.

Resolution, dass Pflegeversicherung so nicht mehr weiterlaufen soll. „Solidarisch finanzierte Vollversicherung mit fester Eigenbeteiligung“ – Entwicklungsziel.

Kirchenpräsident hat Situation der Flüchtlinge an Außengrenzen Europas kritisiert. Sterbehilfe/-begleitung im Hinblick zum Ja Gottes zum Leben zu betrachten.

700 Millionen im Moment zur Verfügung, 140 Millionen müssen bis 2030 eingespart werden. Kirchensynodalvorstand und -präsident: „Es geht ans Fleisch, Speck ist weg“.

Publizistische Organisationen (Medienhaus und Co.): Synergien mit EKD sollen genutzt werden, um zu sparen.

Neuer stellvertretender Präses: Wolfgang Prawitz.

Ausgrabungen im Mainz: alter Dom St. Johannes, der wieder gesellschaftlicher/gottesdienstlicher Ort werden soll. Archäologie soll integriert werden.

**5.4. Rat der VikarInnen (Henrike und Annika)**: Neues Einstellungsverfahren: Kein Gespräch mehr mit Probst, 7 Gemeinden rauszusuchen, Eignung beschreiben. Vikare sehen Vorteil, dass man vor Lehrpfarrervertretung weiß, wo es hingeht und mehr Mitentscheidung möglich.

Vikare evtl. auch Ansprechpartner, falls Anliegen in Synode. Vikare sehen auch Prozess 2030 als Möglichkeit, ans Rederecht zu kommen.

Idee eines Mentoringprogramms: ältere Vikare als Ansprechpartner.

Prüfungen des Zweiten Examens: Spezialvikariat für manche gestrichen, da wegen Corona zu wenige Erfahrungen in der Gemeinde. Es gab keine Möglichkeit des Widerspruchs.

Ihr Ansatz zur Petition: bei nicht bestandenem Examen wäre es schön, irgendeinen Abschluss in der Tasche haben zu können (Zwischenprüfung).

Elternvertreter wurden gewählt.

Vikare haben Anspruch auf Supervision.

Idee, beim mündlichen Examen Ansprechpartner zu etablieren (im Falle von Problemen, Durchfallen etc.).

**5.5. Öffentlichkeitsarbeit (Lorenz**): nichts Neues.

**5.6. SEth (Onno):** Austausch über das digitale Semester. Verabschiedung eines Papiers mit eindringlichem Appell, Verständnis für Umstände der Studierenden zu haben.

Lehramtsstudierende: große Anzahl, aber im SEth unterrepräsentiert. AG gegründet, die sich um Austausch mit Lehrämtlern bemüht. Wichtig, sich auch mit diesen zu vernetzen!

Auf Fakultätentag zwei Vertreter des SEth (stimmberechtigt) beteiligt (Stichwort Reform des Studiums).

**5.7. Gleichstellung (Aurelia**): nichts Neues.

**5.8. Evangelischer Bund (Lara und Flo**): EB tagt über Zoom, Mitglieder stabil (Einzelne/Theologen, wenige Gemeinden). Geld fehlt etwas, Entnahme aus Rücklagen, Strukturveränderungen. Überlegung, EKD-weit zu fusionieren (Konsolidierungsphase). Hochschulpreis wurde verliehen.

Buch vom EB herausgebracht: „Die goldenen 20er“ – Barth u.a. Gern auf Website schauen, die auch erneuert werden soll/modernisiert.

Mitgliedschaft im EB kostenlos für Studierende und lohnenswert. Einladung, sich diesbezüglich an Flo und Lara zu wenden.

EB-Stammtisch und EKHN-Stammtisch (digital) wechseln sich ab. Viele digitale Angebote mit spannenden Themen und neuen Leuten.

**5.9. Wahl KassenprüferInnen**: Johann, Melissa und Annika stellen sich zur Wahl zur Verfügung. 16 Ja-Stimmen für Melissa, 9 Ja-Stimmen Annika, 13 Ja-Stimmen Johann, 3 Enthaltungen. Johann und Melissa werden gewählt. Melissa nimmt die Wahl an. Johann nimmt die Wahl an.

**6.1. Feedback und Zukunft Studiwochenende:**

Bisher 1x jährlich (Herbst) ist das Wochenende durch die EKHN organisiert, ein Thema wird bearbeitet. Im Anschluss dann die Vollversammlung mit den Ämterwahlen („große VV“). Die zweite VV (ohne Wahlen: „kleine VV“) im Frühling war vom Studirat selbst organisiert. Coronabedingt wurde das Studiwochenende diesmal in den Sommer verlegt, doch ohne Wahlen.

Wie kann es weitergehen?

* Kleine VV im Frühjahr, große im Sommer (mit Wahlen) + Studiwochenende
* Kleine VV im Herbst/Winter, große im Sommer (mit Wahlen) + Studienwochenende
* Große VV (mit Wahlen) im Frühjahr, kleine VV im Herbst/Winter + Studienwochenende

Bitte, dass die Präsenzwochen und -wochenenden der Masterstudenten mitbeachtet werden (Marburg und Mainz). Feiertage sind auch ungeschickt. Vor- und Nachteile der Semestertermine werden besprochen.

Modell 1 (wie bisher vor Corona, s.o.): 7 Ja-Stimmen

Modell 2 (Winter große VV ohne Studienwochenende und Sommer kleine mit): keine Ja-Stimmen

Modell 3 (Frühling kleine VV, Sommer große VV + Studienwochenende): keine Ja-Stimmen

Modell 4 (Sommer große VV mit Studierendenwochenende, Winter kleine) 13 Ja-Stimmen

Modell 5 (Frühling große VV und Herbst/Winter kleine VV mit Wochenende): keine Ja-Stimmen

Eine Enthaltung.

Das Modell „Große VV (mit Wahl) im Sommer mit Studierendenwochenende; kleine VV im Winter“ wurde gewählt.

Dieses Jahr müssen aber nochmal Wahlen stattfinden.

**Feedback**: Schade, dass es keinen Chat gab (in Zoom). Das nächste Mal müssen die Terminabsprachen besser laufen (wie lange die Meetings gehen, wann Ansagen an die Gruppe gemacht werden). Die Kommunikation von Gather.town hätte besser sein können.

Schön, dass das Referat so präsent war. Das Thema war toll. Eine Wechselmöglichkeit in den Workshops wäre schön gewesen.

Schade, dass nur die zur digitalen VV eingeladen waren, die auch zum Wochenende eingeladen waren.

**6.2. Termine: Wo und wann neue VV**: 6./7. oder 13./14. November werden als bevorzugte Wochenenden im Hinterkopf behalten.

Heidelberg oder Bensheim (Religionskundliches Institut) als Orte vorgeschlagen, Möglichkeiten werden erkundet.

**6.3. EKHN 2030**: Bezugnahme auf das Gespräch mit Herrn Böhm am Nachmittag und die Diskussion zu unserer Stellungnahme von 2020 (seine Präsentation kann eingesehen werden). Diskutiert wurde v.a., ob und inwiefern der Veränderungsprozess als „Innovation“ angesehen werden kann: Motto „Gott segne unser Tun und *Lassen*“. Lassen ermögliche Neues. Zunächst nur Richtungsbeschlüsse, ab 2025 dann konkreter.

Punkt sollte bei nächster VV nochmal aufgenommen werden, falls es bis dahin Veränderungen gibt.

**6.4. EKHN Examen (Petition**): Anliegen der Petition: Studienleistungen würden nicht anerkannt, genauso wenig die Zwischenprüfung etc.

Die weitere Diskussion wird in eine separate Arbeitsgruppe gegeben (Interesse seitens Johannes, Simona und Mo). Flo schreibt die Interessierten nochmal an.

Die Diskussion sollte aber auch im SEth besprochen werden und auch die Masterstandorte könnten einbezogen werden (Jane würde berichten können).

**6.5. Studium in Coronazeiten**: Jane merkt an, dass die Masterstudenten sich aufgrund der Corona-Situation (digitale Lehre) privat organisiert haben. Sie haben sich im Priesterseminar in Fulda coronakonform getroffen. Bei Interesse Infos bei Jane.

Lukas bemängelt, dass Vereinfachungen im Studium aufgrund von Corona versprochen wurden, was aber nicht umgesetzt wurde. – Darmstadt soll angefragt werden: Welche Möglichkeiten gibt es, wenn z.B. Sprachprüfungen in dieser Zeit nicht bestanden wurden?

**6.5 Feedback zur Sitzung**: positiv.

**Ende: 20.45 Uhr**